

# Zahlungsverkehrsdaten kommen sicher und pünktlich ans Ziel

**„18 Kommunen mit 370.000  
Einwohnern setzen auf unsere  
Zuverlässigkeit“**

Der pünktliche und fehlerfreie Datentransfer ist für den kommunalen Zahlungsverkehrsdienstleister GKD Paderborn jeden Tag Pflicht. Die EBICS-fähige Software TRAVIC-Link von PPI gewährleistet diese Verlässlichkeit.

Die GKD Paderborn (Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung) ist zentrale Datendrehscheibe für 18 Kommunen mit 370.000 Einwohnern. Daneben betreut der IT-Dienstleister weitere Kommunen in NRW im Bereich des Sozialwesens. Das kommunale Rechenzentrum bewegt jeden Monat Millionenbeträge zwischen Städten und Gemeinden, Banken und Bürgern. Seit 1993 wickelt das Unternehmen den Zahlungsverkehr seiner Kunden mit PPI-Software ab und hat sämtliche Weiterentwicklungen des Transfers von Zahlungsverkehrsdaten nachvollzogen. Mit der Einführung von EBICS als neuem Übertragungsstandard haben die Verantwortlichen der GKD schnell modernisiert und auf TRAVIC-Link umgestellt.

#### **Zahlungsverkehr und reversionssichere Dokumentation nach neuem Standard**

Der Versionswechsel auf die EBICS-fähige Softwarelösung lief reibungslos. Das Update auf TRAVIC-Link trägt maßgeblich dazu bei, die Effizienz der Prozesse bei der GKD weiter zu steigern. Dazu gehört beispielsweise die sichere Übertragung der Zahlungsverkehrsaufträge mit EBICS. Der Versand und der Abruf von Zahlungsverkehrsdaten laufen über eine 100-Mega-

bit-Leitung. Das bedeutet eine deutliche Beschleunigung gegenüber der ISDN-Übertragung in der Zeit vor EBICS.

Gleichzeitig setzt die GKD Paderborn nun auf eine Softwarelösung, die mit unterschiedlichen Zahlungsabläufen und Datenformaten von Jobcentern, Eigenbetrieben oder Abfallverwaltungen zurechtkommt. TRAVIC-Link erfasst Daten automatisch, unabhängig davon, welche Formate, Systeme und Freigabeprozesse die GKD-Kunden verwenden. Die Datenübermittlung funktioniert regelbasiert nach individuellen Vorgaben der einzelnen Kommunen. Diese stark prozessorientierte Abwicklung erleichtert ein spezielles Workflow-Tool, das TRAVIC-Link automatisiert ansteuert und den Gesamtprozess überwacht. Beim Einziehen von Bußgeldern für Ordnungswidrigkeiten ist es so beispielsweise möglich, dass 90 Prozent der Zahlungsverkehrsdaten automatisiert weitergeleitet werden. Die reversionssichere Dokumentation von TRAVIC-Link bietet zudem standardmäßig eine Aufzeichnung sämtlicher Zahlungsbewegungen. Die GKD Paderborn hat damit zu jedem Zeitpunkt den Nachweis darüber, dass Zahlungen rechtzeitig und fehlerfrei abgegeben werden.



*Interview mit Ulrich Voß,  
stellvertretender Geschäftsführer  
und Arbeitsgruppenleiter System-  
technik der GKD Paderborn*

#### **Herr Voß, wie erleben Sie den Zahlungsverkehrsaltag mit TRAVIC-Link?**

Die Abwicklung läuft wie ein Uhrwerk und gleichzeitig mit großer Geschwindigkeit. Wo wir früher drei bis vier Stunden Datenübertragung per ISDN-Leitung einplanten, bewegen wir uns heute nach der Umstellung auf den webbasierten EBICS-Standard im Minutenbereich.

#### **Was hat sich noch geändert?**

Ein echtes Plus ist beispielsweise die reversionssichere Dokumentation. Quittungsmechanismen bei TRAVIC-Link ermöglichen, dass wir sämtliche Zahlungsströme jederzeit nachvollziehen können – und das standardmäßig. Beim ONGUM-Verfahren gab es diesen Service nur als Add-in.

#### **Wie wollen Sie Ihre Dienstleistung Zahlungsverkehr künftig weiterentwickeln?**

Vor allem durch noch mehr Komfort. Bei der Autorisierung ist es mit TRAVIC-Link und dem Zusatzmodul TRAVIC-Web möglich, dass Kommunen Zahlungen nicht mehr per Fax, sondern online freigeben. Wir erwarten, dass sich dieses Vorgehen bei unseren Kunden zum Standard entwickeln wird.